



Wofür stehen wir?

Wege ins Freie.

Wofür stehen wir?

TAGE
DRAUßEN!

Gestalten wir Boden der trägt?



Öffnen wir Türen?



Was ist unser Beitrag?

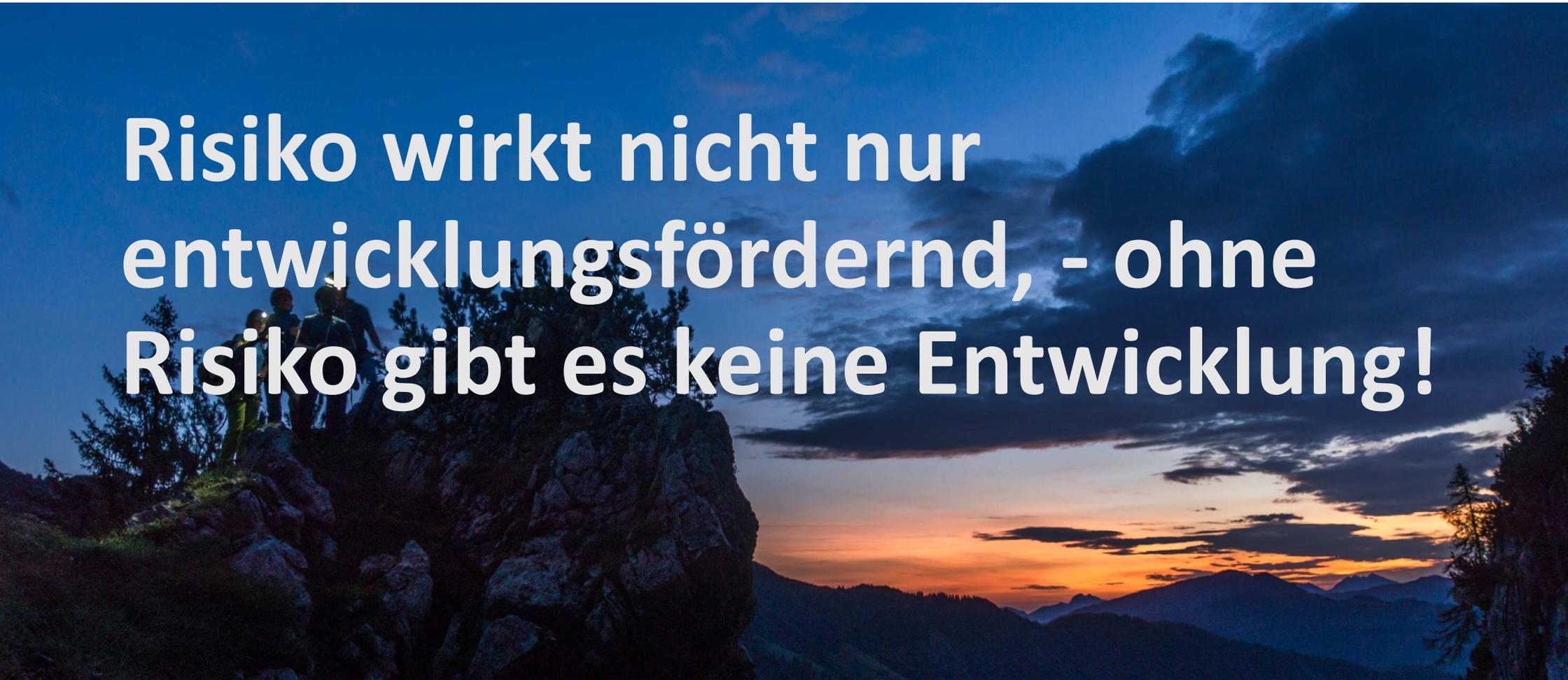


Fragen aus Sicht der Pädagogik

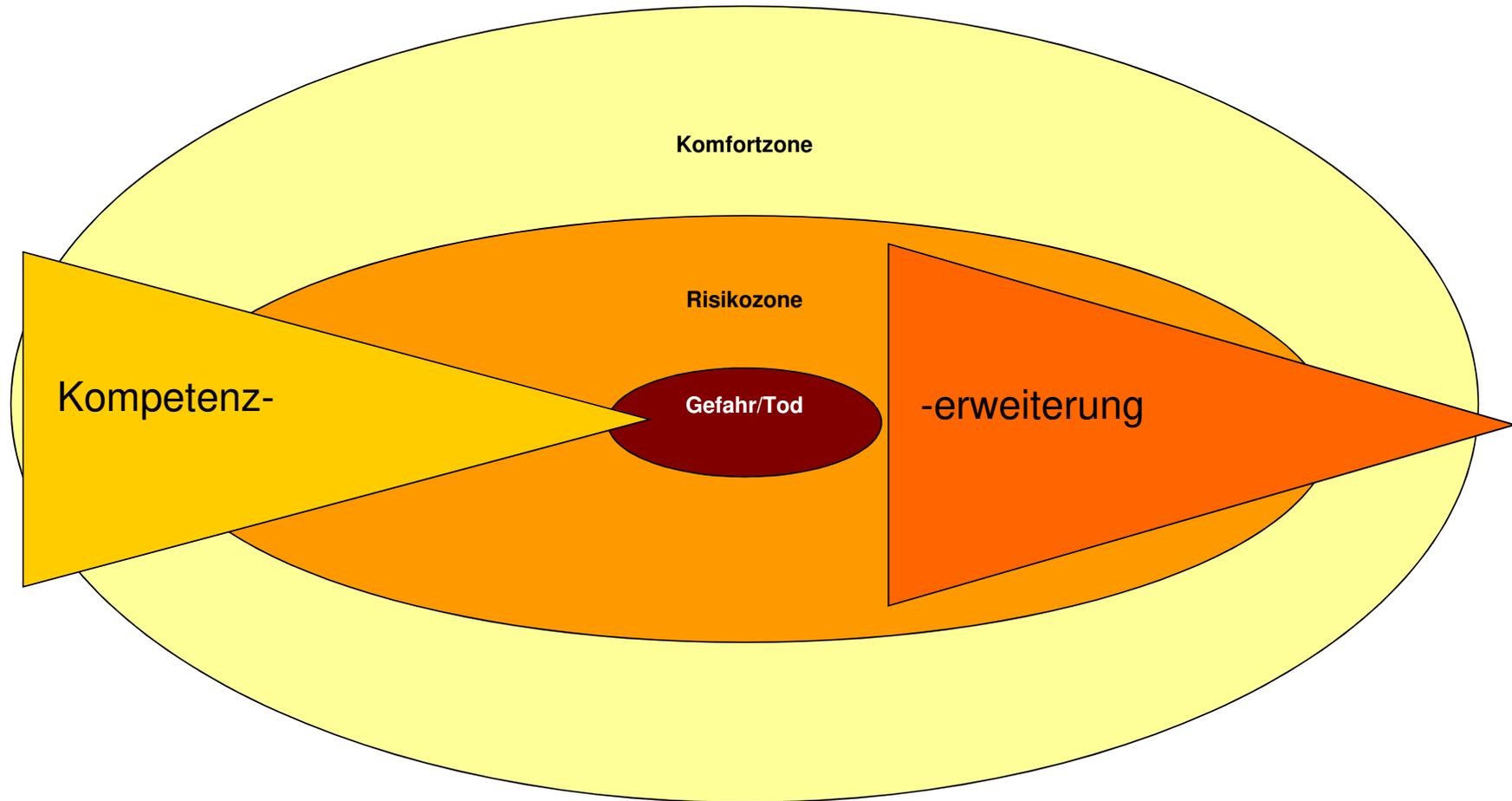
- Was sind (Lern-)Aspekte der „Tage draußen“ für Kinder und Jugendliche?
- Warum sollten sich Kinder und Jugendliche in der Natur aufhalten und bewegen und dabei auch Risiken und Herausforderungen eingehen?
- Wie ermöglichen „Wir“ diese (Lern-) Räume, in denen Verantwortung übernommen werden kann“?
- Welche Rolle spielt dabei „Risiko“?

Warum „Recht auf Risiko“

**Risiko wirkt nicht nur
entwicklungsfördernd, - ohne
Risiko gibt es keine Entwicklung!**



Neuland betreten



Entwicklung braucht Freiraum

Ein Schritt nach dem anderen

Überforderung versus Unterforderung

Vom Leichtem zum Schweren



Was können Kinder können?.

	Wandern	Klettern (mit Seil)	Klettersteige	Bergtouren	Skitouren	Hochtouren	Eisklettern
Vorschulalter (3–5) <ul style="list-style-type: none"> · Entdecken der Natur · Viele Erholungs- und Spielpausen · Schulung der Koordination und Trittsicherheit durch Spiele 	JA ¹	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Frühes Schulkindalter (6–9) <ul style="list-style-type: none"> · Beginn der Konzentrationsfähigkeit für koordinativ anspruchsvolle Bewegungen · Interesse an Aktivitäten in einer Gruppe Gleichaltriger · Durchhalten lernen 	JA ²	JA	BEDINGT ⁴	BEDINGT ⁴	NEIN	NEIN	NEIN
Spätes Schulkindalter (10–13) <ul style="list-style-type: none"> · Längere Konzentrationsfähigkeit und Bewegungsharmonie · Wachsendes Gefahrenbewußtsein · Einsicht und Verständnis für präventive Sicherheitsmaßnahmen · Beginn der spielerischen Alpinausbildung 	JA ³	JA	JA	JA	JA	BEDINGT ⁴	NEIN

1: max. 4 Stunden, Ungefährliches Gelände, abwechslungsreiche Wanderwege
 2: bis 6 Stunden, Steilere Bergwege, wegloses Gelände
 3: bis 8 Stunden und 1000 Höhenmeter, auch Mehrtages Touren möglich
 4: leichte, der Kraft und Größe entsprechend
 5: leichte Bergtouren
 6: leichte Gletschertouren

Fragen aus Sicht der Pädagogik

**Wann entwickeln wir Resilienz
und wofür?**

**Was bedeutet
Ambiguitätstoleranz?**



Was Kinder stark macht

Resilienz ist nicht angeboren, sondern erlernbar.

(...)

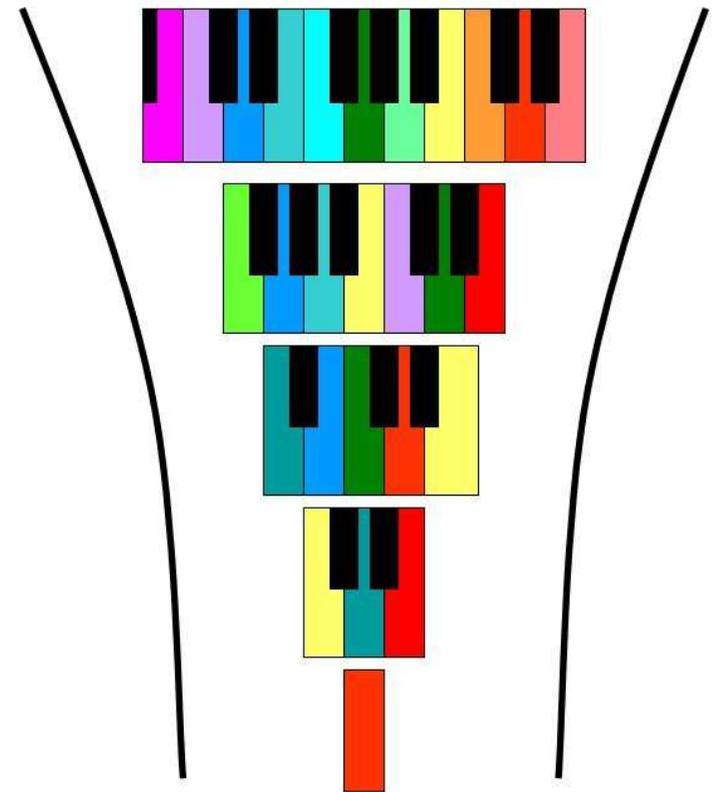
Das Konzept der **Resilienz** legt den Fokus erstmals auf die **Bewältigung von Risikosituationen** sowie auf die Fähigkeiten, die Ressourcen und die Stärken jedes einzelnen Kindes, ohne dabei Probleme zu ignorieren oder zu unterschätzen.

(Michaela Sit 2008 Dorner Verlag Wien)



Viele Töne machen die Musik

- **Ambiguitätstoleranz** bezeichnet (...) die Fähigkeit, „Vieldeutigkeit und Unsicherheit zur Kenntnis zu nehmen und ertragen zu können“ (Häcker/Stapf).
- **Klaviertastenmodell** – auf verschiedene Handlungsmöglichkeiten zurückgreifen können (Gerald Koller)



Rückblick – Janusz Korczak

Bereits 1918 - also über achtzig Jahre vor der Uno-Kinderrechtskonvention - formulierte Korczak drei Grundrechte des Kindes:

1. das Recht des Kindes auf den Tod,
2. das Recht auf den heutigen Tag und
3. das Recht des Kindes, das zu sein, was es ist.

Rückblick – Janusz Korczak

Das erste, bewusst provozierende Recht wendet sich gegen eine allzu beschützende Haltung gegenüber dem Kind: «Aus Furcht, der Tod könne uns das Kind entreißen, entreißen wir das Kind dem Leben.» Korczak warnt vor übertriebener Fürsorge der Eltern und fordert, dass das Kind selbst lernen müsse, mit Schwierigkeiten und Gefahren fertig zu werden.

(Quelle: Neue Züricher Zeitung 20.8.2011)

Entängstigung von Eltern



**Bewegungsradius um
10faches gesunken!**

**Bewegungsintensität von 23
km auf 800 m gesunken!**

**Für Eltern hat sich die
biografische Bedeutung von
Kindern stark verändert!**

Risiko in Spiel und Freizeit ?!?

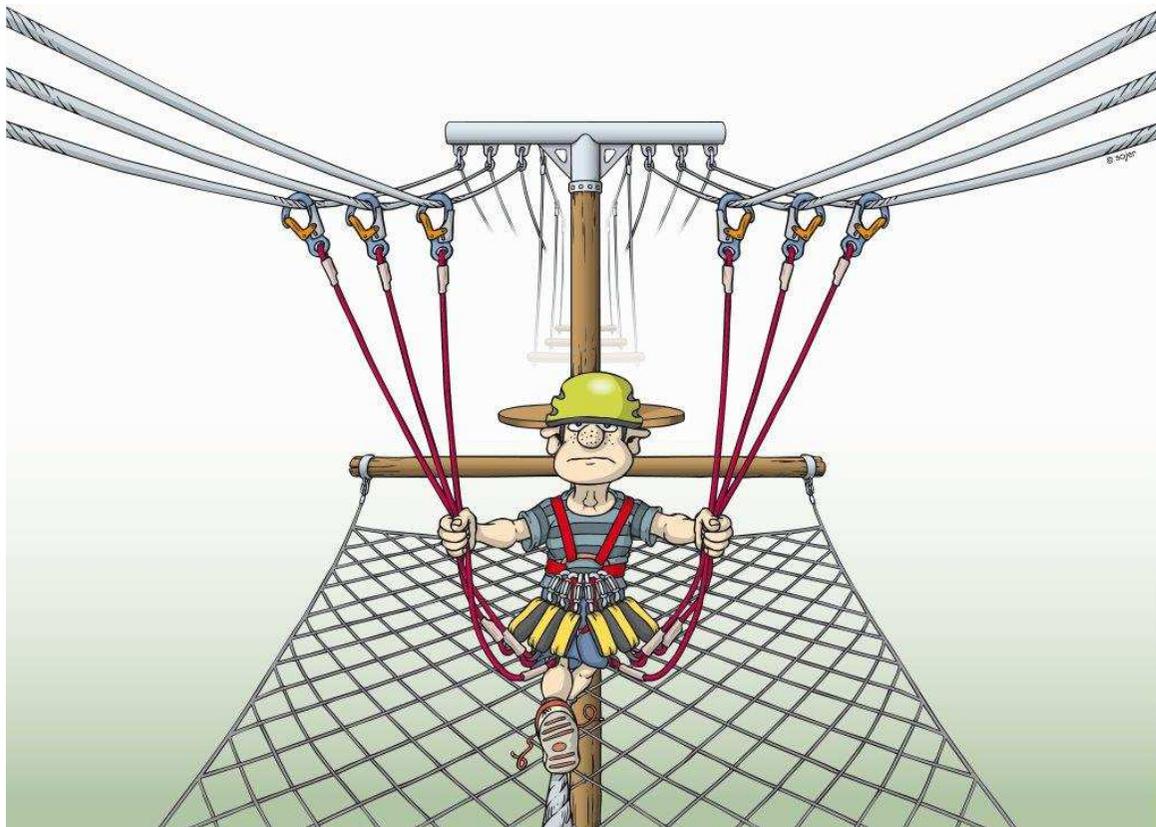
Zusammenhänge aus der ...

- Pädagogik
- Medizin
- Psychologie
- Neurobiologie
- Sportwissenschaft



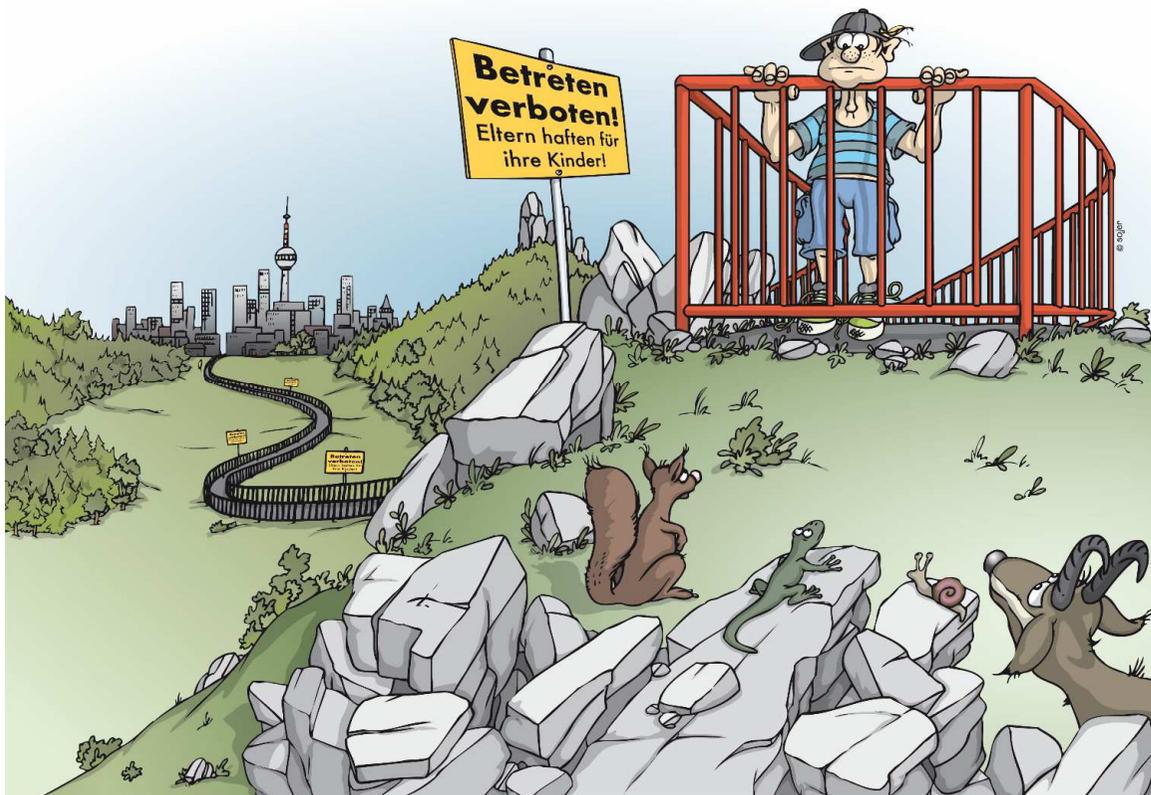
*"No, you weren't downloaded.
You were born."*

Risk deficit disorder



A risk deficit child would be one who has not been exposed to risk, and is subsequently unable to challenge him- or herself to a level which allows continual development.” (Eager, Little 2011)

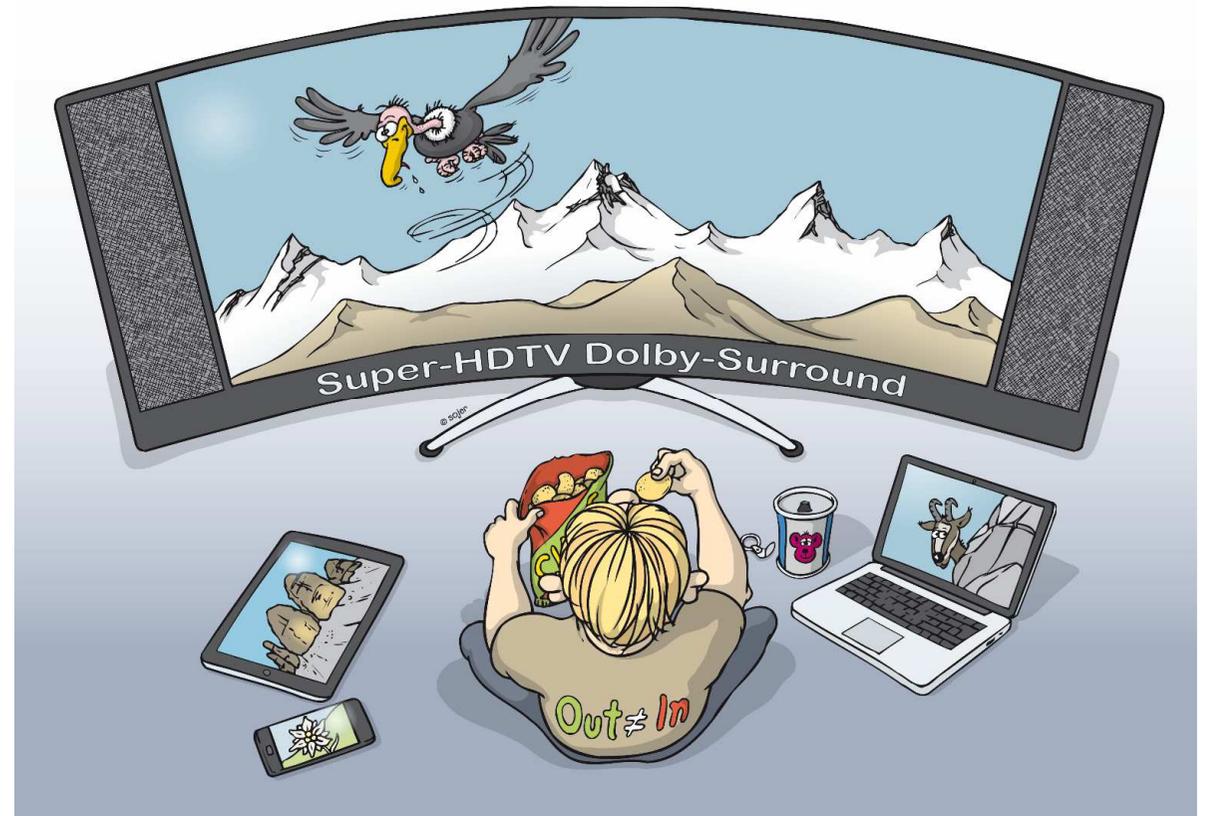
Welche Risiken sind wichtig?



- Das Erforschen von Höhe
 - Das Erleben von Geschwindigkeit
 - Der Umgang mit gefährlichen Gegenständen
 - Die Nähe von gefährlichen Ereignissen (Feuer, Wasser)
 - Wildes Spiel (raufen)
 - Selbständiges Weggehen von einer erwachsenen Aufsichtsperson
- (E. Sandsetter 2009)

Last child in the woods

Massiver Einfluss der Bilder- und Musikfluten und der virtuellen Welten auf Kinder und Jugendliche als Ursache für den dramatischen Rückzug der Jugend aus original erfahrbarer Natur (Videoliebe ersetzt Naturliebe)



natur-deficit disorder

„Nature Deficit Disorder“
als vielschichtiges Syndrom,
dem nur durch gesteigerten
Naturkontakt begegnet
werden kann. (R.Louv)

Wichtig: freies, nicht
vorkonstruiertes positiv
begleitet „Spiel“ in
anregender Umgebung



Recht auf Verantwortung

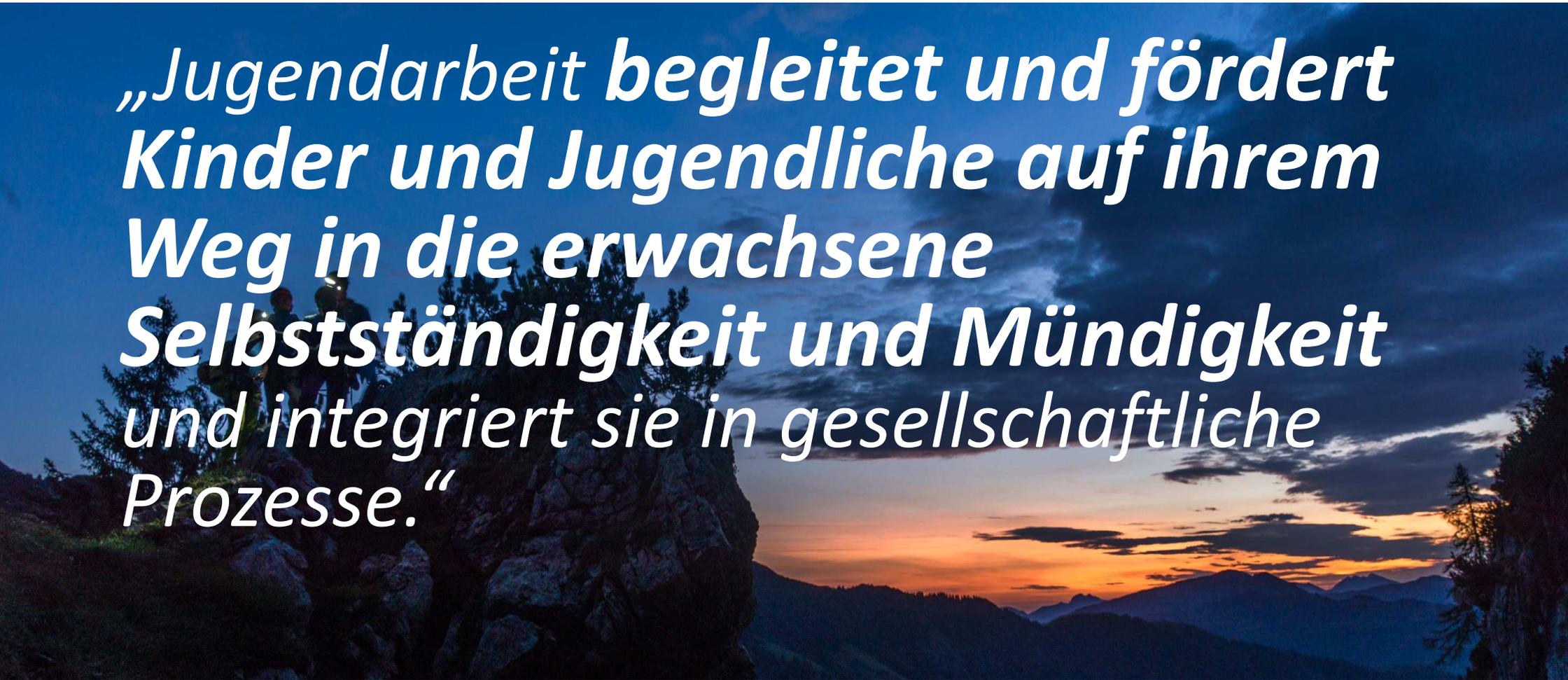
Sozialgesetzbuch (SGB) VIII

„§ 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe“

(1) jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ...

Aufgaben von Pädagog*innen

„Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Prozesse.“



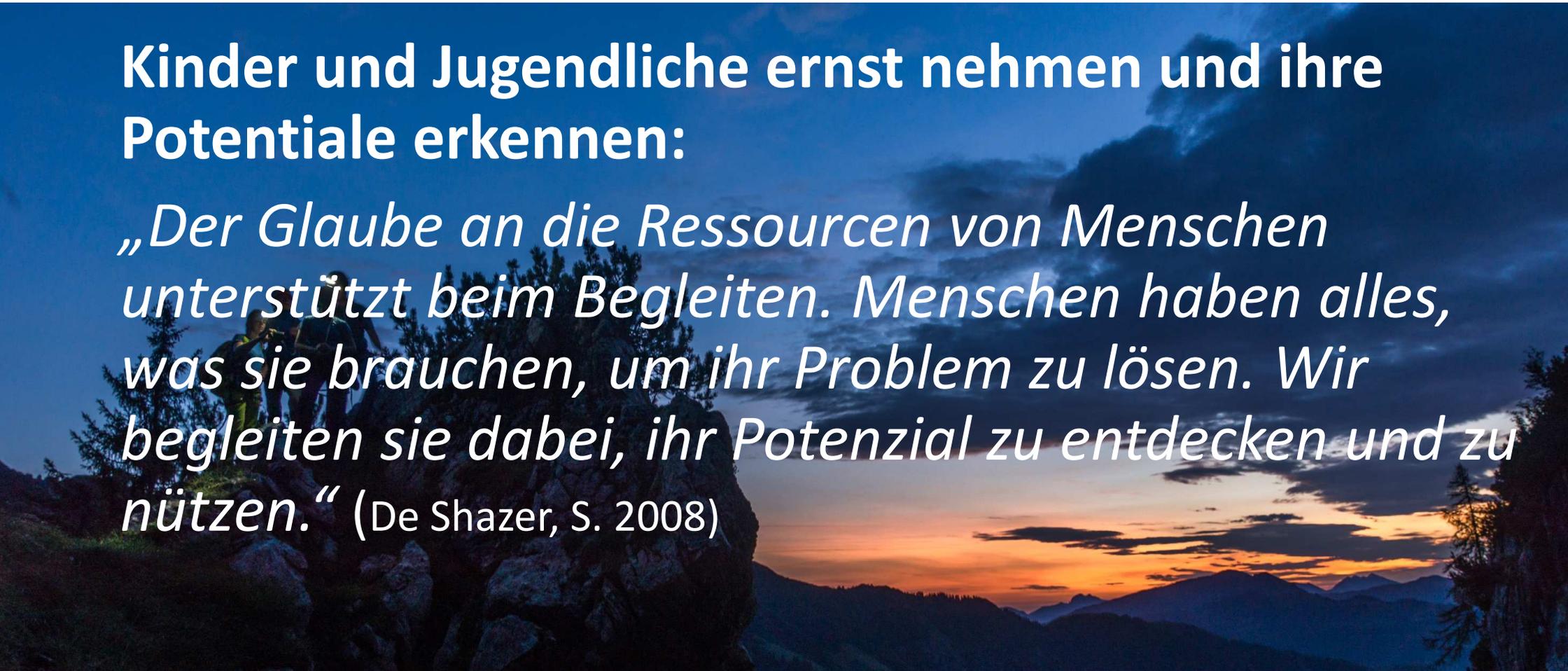
Anforderungen an Jugendarbeit

- ✓ Entwicklungsphase „Kindheit & Jugend“ ernst nehmen
- ✓ Individualität erfordert flexiblen Rahmen
- ✓ Begleitung braucht Beziehungen die Tragen
- ✓ Freiräume für Entwicklung zulassen
- ✓ Orientierung und Integration in Gesellschaft ermöglichen
- ✓ ...

Orientierung an Potenzialen

Kinder und Jugendliche ernst nehmen und ihre Potentiale erkennen:

„Der Glaube an die Ressourcen von Menschen unterstützt beim Begleiten. Menschen haben alles, was sie brauchen, um ihr Problem zu lösen. Wir begleiten sie dabei, ihr Potenzial zu entdecken und zu nützen.“ (De Shazer, S. 2008)



Verantwortung ermöglichen

RISIKOOPTIMIERUNG

**WAHRNEHMUNGS
KOMPETENZ**

**BEURTEILUNGS
KOMPETENZ**

**ENTSCHEIDUNGS
KOMPETENZ**

TAGE DRAUßEN!